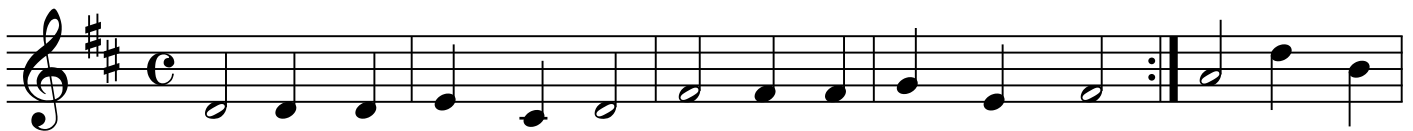


Lieder zum dreihundertvierunddreißigsten Montagsgebet am 1.8.2022



Laßt uns ein Lied mit fro-hem Sin - gen dem Für - sten
der A - po - stel brin - gen. Nimm, Pe - trus, auf, das
schwa - che__ Lob, das un - ser Mund zu dir__ er - hob.

2. Des Leugnens Schuld söhnt deine Reue,
du huldigst Gottes Sohn mit Treue.
Du mußt der Hirt der Schafe sein,
des Himmels Schlüssel werden dein.
3. Du heilest Kranke durch den Schatten,
du strafst, die dich betrogen hatten,
ein Fürst hielt dich in Ketten fest,
ein Engel hat das Band gelöst.
4. Hebräer sind von dir belehret,
zum Glauben Tausende bekehret,
den Heiden predigst du das Heil,
zum Sieg wird dir das Kreuz zuteil.
5. Du liebtest mehr als andre lieben,
gib, daß wir uns im Lieben üben,
du wirst einst sitzen zu Gericht,
verschließ uns doch den Himmel nicht.
6. Lob sei dem Vater auf dem Throne
und seinem eingebornen Sohne
mit dir zugleich, o Tröster Geist,
Gott, den die Schöpfung ewig preist.



Auf selt'-ne Wun-der-art, auf Chri-sti Wort und Kraft,
tritt Pe-trus ket-ten-frei aus der Ge-fan-gen-schaft. Er steht der



Her-de vor, die er als O-ber-hirt zur le-bens-rei-chen Flur, zur heil-'gen



Quel-le führt, die er be-wacht und schützt, so-bald er Wöl-fe spürt.

2. Dem Vater Lob und Preis auf seinem ew'gen Thron!

Verehrung sei zugleich dem unerschaffnen Sohn!

Du höchster Gottesgeist, sei hochgebenedeit!

Dir, ewig einz'ger Gott, sei Huldigung geweiht,

nur Einheit in Substanz und doch Dreieinigkeit!



O treu-er Hirt, hör uns-re Stim-me, hör dei-ner Scha-fe



Bitt-ge-schrei, be-schütz uns vor des Wol-fes Grim-me, mach



Pe-trus, uns von Sün-den frei. Die Kir-che ist auf dich ge-



baut, dir sind die Schlüs-sel an-ver-traut, du öff-nest uns die



Him-mels-pfor-te, du schlie-ßest sie mit ei-nem Wor-te.

2. Ehr' sei dem Vater und dem Sohne, Ehr' sei zugleich dem Heiligen Geist;
die auf dem hohen Himmelsthron der Seraph ewig heilig preist.

Der heiligsten Dreifaltigkeit in unzerteilter Wesenheit

sei Jubel, Dank und Preis und Ehre von uns und von dem Engelheere.



Die nach dem Na-men ei-nes Chri-sten rin-gen, wird auch kein Ker-ker,



kei-ne Fes-sel zwin-gen. Ver-ge-bens hält der Knecht am To-re



Wa-che, in Ket-ten sie-get noch die gu-te Sa-che.

2. Fuß-eisen sind Gefan-genen zur Zier-de,
die Lie-be macht benei-dens-wert die Bür-de,
der Ker-ker schre-cket nicht mit Fin-ster-nis-sen,
weil sie das künft'ge Licht im Him-mel wis-sen.

3. O sü-ße Ket-ten, ihr gerei-cht zum Ruh-me,
ihr seid Bewei-se vom Apo-stel-tum-e.
Nicht Kö-nig-s-schmuck, nicht Gold-gesch-meid der Rei-chen
ist euch an Wert, an Schim-mer zu ver-glei-chen.

4. Dir, höch-ster Va-ter, sei die höch-ste Eh-re,
die sich in aller Welt ver-doppelt meh-re!
Und dir, des Va-ter's Glanz, dem ew'gen Soh-ne
mit dein-em Geist, sei Lob auf Got-tes Throne.



Pe-trus wirft von sich die Ket-ten, jäh-lings will ihn Chri-stus ret-ten,



wun-der-bar macht er ihn frei von des Kö-nig's Ra-se-rei.

2. Petrus, der die Schafe leitet zu der Quelle, der sie weidet,
schützt sie mit dem Hirtenstab, treibt zugleich die Wölfe ab.

3. Gott der Vater sei gepriesen, Ehr' sei Gott dem Sohn erwiesen,
Ehr' sei Gott dem Heil'gen Geist, die der Seraph ewig preist.

4. Unaufhörlich müsse schallen unter uns und unter allen:
Ehr' sei der Dreifaltigkeit itzo und zu jeder Zeit.



In wun-der-ba-rer Wei-se be-freit, wirft oh-ne Rast,
auf's Wort des En-gels, Pe-trus von sich der Ket-ten Last.
Er, wel-chen sei-ner Her-de zum Hir-ten gab der Herr,
er-schließt des Le-bens Trif-ten, den Heils-born rein und hehr,
und wei-det sei-ne Scha-fe, die Wöl-fe scheu-chet er.

2. Was irgend du auf Erden wirst binden, wird zugleich
gebunden sein, o Petrus, auch in dem ew'gen Reich;
und was du hier wirst lösen, gelöst sein wird's sofort,
wie Christus hat verheißten, auch in dem Himmel dort;
am Ziel der Tage richtet die Welt dein Richterwort.

3. Dich preisen alle Wesen, o Vater, immerdar,
dir, ew'ger Sohn, auch bringen wir Jubelhymnen dar,
auch dir, o heil'ger Tröster, sei Lobgesang geweiht :
zu aller Zeit erschalle, heil'ge Dreieinigkeit,
dir Preis und Ruhm und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.



O Pe-trus, heil'-ger Hir-te, nimm gü-tig auf mit Huld der
Gläub'-gen Fleh'n, und lö-se die Ban-den uns-rer Schuld, du
wel-chem Macht ge-ge-ben der Herr, der dich er-kor, zu
öff-nen und zu schlie-ßen das heil'-ge Him-mels-tor.

2. Dir, o dreiein'ge Gottheit, und deiner ew'gen Macht,
sei Lobgesang und Ehre anbetend dargebracht,
in deines Wesens Einheit, beherrschend weit und breit
die Himmel und den Erdkreis, jetzt und in Ewigkeit.